



Brigitte Meier
Sozialreferentin

Herrn Stadtrat Richter

BIA

Über Rathaus-Post

07.07.14

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern in der LHM

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

von Herrn Stadtrat Richter

vom 02.06.2014, eingegangen am 02.06.2014

Az. D-HA II/V1 1641-3-0035

Gz.: S-III-MF/A

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer o.g. Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„Auf seiner Internetseite teilt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zum Thema „Aufnahme und Unterbringung der Asylbewerber“ (im Freistaat Bayern; KR) mit: zum Stichdatum 31.08.2013 hätten im Freistaat 11.188 Asylbewerber, Flüchtlinge und „subsidiär Geschützte“ in Gemeinschaftsunterkünften gelebt. Von diesen seien 62 Prozent Asylbewerber, 27 Prozent „sonstige Leistungsberechtigte“ und 11 Prozent „Fehlbeleger“ gewesen.

Außerdem lebten zum genannten Stichdatum 32.709 abgelehnte oder im Verfahren befindliche Asylbewerber im Freistaat, von denen wiederum 37 Prozent in „selbst angemieteten Privatwohnungen“ und 34 Prozent in Gemeinschaftsunterkünften lebten; außerdem 23 Prozent in durch die Kreisverwaltungsbehörden zur Verfügung gestelltem Wohnraum sowie sechs Prozent in den beiden Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates (Quelle: <http://www.stmas.bayern.de/migration/aufnahme/index.php>) – Es stellt sich die Frage nach den aktuellen Vergleichszahlen in der LHM.“

Zu Ihrer Anfrage vom 02.06.2014 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Orleansplatz 11
81667 München
Telefon: 089 233-22640
Telefax: 089 233-27375

Frage 1:

Wie viele Asylbewerber, Flüchtlinge und „subsidiär Geschützte“ leben derzeit (bitte möglichst aktuelles Stichdatum!) in der LHM in Gemeinschaftsunterkünften? Wie verteilt sich dieser Personenkreis prozentual auf a) Asylbewerber, b) „sonstige Leistungsberechtigte“ und c) „Fehlbeleger“?

Antwort:

Zum 30.04.2014 lebten 913 Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Flüchtlinge und subsidiär Geschützte in Gemeinschaftsunterkünften in der Landeshauptstadt München. Davon entfallen 51 % auf Asylbewerberinnen und Asylbewerber und 49 % auf sonstige Leistungsberechtigte. Hinzu kommen noch 122 sogenannte Fehlbeleger.

Frage 2

Wie viele abgelehnte oder im Verfahren befindliche Asylbewerber leben derzeit (bitte möglichst aktuelles Stichdatum!) in der LHM? Wie verteilt sich dieser Personenkreis auf a) „selbst angemietete Privatwohnungen“, b) Gemeinschaftsunterkünfte, c) durch das KVR zur Verfügung gestellten Wohnraum und d) die Münchner Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Gelände der früheren Bayernkaserne?

Antwort:

Zum 30.04.2014 lebten in München 1.550 im Verfahren befindliche Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Hiervon leben 145 in selbst angemieteten Privatwohnungen, 467 in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften und 938 in der Erstaufnahmeeinrichtung. Zahlen für abgelehnte Asylbewerberinnen und Asylbewerber liegen dem Amt für Wohnen und Migration nicht vor. Durch das Kreisverwaltungsreferat wird kein Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gz.

Brigitte Meier